

22. Juli 2020

## Planung der Lehre ab August an der PHWT

### Vorbemerkungen

- In ihrer Art Lehrveranstaltungen zu planen und durchzuführen, gleicht die PHWT in weiten Teilen eher einer Schule, als großen Hochschulen und Universitäten.
  - Alle Lehrveranstaltungen im ersten Semester finden in festen Seminargruppenverbänden statt.
  - Die Seminargruppen sind nicht größer als Schulklassen.
  - Die Veranstaltungen des siebten Semesters finden ebenfalls in fest definierten Gruppen statt, so dass ggf. eine Nachverfolgung und Identifizierung von Kontaktpersonen schnell möglich ist.
- Die Vorgaben zu „Schule in Corona-Zeiten 2.0“ liegen vor.
- Die Universitäten starten mit dem Lehrbetrieb zum Wintersemester 2020/21 erst im November, daher sind Vorgaben seitens HRK und MWK vermutlich frühestens im September zu erwarten.

### Planung

Diese Planung orientiert sich direkt an den Vorgaben des Niedersächsischen Kultusministeriums.

Im Vorwort vom Kultusminister Tonne heißt es dort:

„Regionale Ausbrüche haben uns deutlich vor Augen geführt, dass sich die Entwicklung des Infektionsgeschehens jederzeit ändern und zu erneuten Einschränkungen im Schulbetrieb führen kann. Vor diesem Hintergrund planen wir

auch das neue Schuljahr in Szenarien und prüfen weiterhin im Zwei-Wochen-Rhythmus - auch in den Sommerferien-, welches der drei Szenarien A, B und C verantwortbar umzusetzen ist. Ziel ist und bleibt der uneingeschränkte Regelbetrieb.“

#### *Stufe A: (Eingeschränkter) Regelbetrieb*

- Angesichts derzeit niedriger Infektionszahlen erscheint aus derzeitiger Sicht ein Präsenzbetrieb (ab 13. August Mathe-Vorkurs, KW 38 und 39 Mathe-Brückenkurs, ab KW 40 Wintersemester) wahrscheinlich.
- Das Abstandsgebot unter den Studierenden wird zugunsten eines Kohorten-Prinzips aufgegeben. (Unter Kohorte wird demnach ein max. Schuljahrgang verstanden)
- Der Rahmenhygieneplan ist einzuhalten.
- Um zu vermeiden, dass sich die Gruppen begegnen oder zeitgleich Pause machen, erfolgt ein zeitversetzter Start der Lehrveranstaltungen, z.B. Maschinenbau um 8:15 Uhr und Wirtschaftsingenieurwesen um 8:30 Uhr. Durch die drei Gebäude können so auch verschiedene Gruppen zeitgleich beginnen.
- Ziel: so viel Präsenzlehrveranstaltungen wie möglich.
- Umgang mit Risikopersonen und Dozenten in Quarantäne: So es ihnen möglich ist halten diese ihre Lehrveranstaltung von zu Hause. Diese wird dann via TEAMS auf das Smart-Board im Hörsaal übertragen. (Hintergrund: Die Studierenden können nicht von einem auf den nächsten Block ins Homeoffice wechseln)
- Studierende in Quarantäne können den Vorlesungen via TEAMS folgen.

#### *Stufe B: Lehrveranstaltungen im Wechselmodell*

- Für den Fall, dass es landesweit oder lokal zu erhöhten Infektionszahlen kommt, wird in das Szenario B gewechselt.
- Die Hygiene- und Abstandsregeln sind wieder einzuhalten, d.h. in den Vorlesungsräumen müssen die Tische einen Abstand von 1,50 m zueinander haben. Abhängig von der Raumgröße sind das i.d.R. max. 16 Studierende.
- Alle Gruppen mit mehr als 16 Studierenden werden geteilt. Präsenzveranstaltungen finden im wöchentlichen Wechsel statt. Die jeweils andere Hälfte nimmt an den Veranstaltungen via TEAMS teil. ALTERNATIV: Alle Studierenden sind vor Ort, aber in unterschiedlichen Räumen. Die Veranstaltung wird via TEAMS auf den Smartboards in den anderen Räumen verfolgt.

- Umgang mit Risikopersonen und Dozenten in Quarantäne: wie Szenario A

*Stufe C: Quarantäne und Shutdown*

- In den vergangenen Wochen ist es zu vereinzelt Cluster-Ausbrüchen gekommen. Dies ist auch für die Zukunft nicht auszuschließen.
- Die Studierenden nehmen alle via TEAMS an den Vorlesungen teil. Alternativen dazu sind Video-Tutorials zum Selbststudium, wie auch im vergangenen Semester.